



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

[www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/bundeswehr-ruestungsprojekte-105.html](https://www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/bundeswehr-ruestungsprojekte-105.html)



Probleme bei der Bundeswehr

## "Nur noch zehn Eurofighter einsetzbar"

Stand: 25.02.2020 14:40 Uhr

**Die Bundeswehr hat offenbar weiterhin erhebliche Probleme bei Material und Rüstungsprojekten: Offenbar stehen derzeit nur zehn funktionsfähige Eurofighter zur Verfügung. Das berichtet das ARD-Politikmagazin *Report Mainz*.**

Von Mona Botros, SWR

Derzeit stehen der Bundeswehr nur zehn funktionsfähige Eurofighter zur Verfügung - das sagte der verteidigungspolitische Sprecher der Linken im Bundestag, Tobias Pflüger, im Interview mit dem ARD Politikmagazin *Report Mainz*. Grund seien unter anderem Probleme bei der Ersatzteilbeschaffung. Die Aussagen Pflügers bestätigte ein zweiter Verteidigungspolitiker, der aber namentlich nicht genannt werden will.

Auf Anfrage des ARD-Politikmagazins will sich das Bundesverteidigungsministerium dazu nicht äußern. Man könne "Informationen nicht weitergeben, wenn dadurch grundgesetzlich geschützte Interessen bzw. Rechte berührt bzw. verletzt würden".

Derzeit gibt es 140 Eurofighter in der Flotte der Bundeswehr. Damit wäre nur jedes vierzehnte Kampfflugzeug einsatzbereit. Im aktuellen Rüstungsbericht des Bundesverteidigungsministeriums wird der Jagdflieger aber als "das Rückgrat der Luftwaffe zur Erfüllung der nationalen und der Bündnisverpflichtungen" dargestellt.



**Video: Mängel bei der Bundeswehr: Wehrbeauftragter fordert Reformen**  
28.01.2020

### "Erschreckender Zustand" bei weiteren Rüstungsprojekten

Nach den Recherchen von *Report Mainz* gibt es bei anderen Waffensysteme der Bundeswehr massive Probleme bei der Einsatzbereitschaft. Der Zustand vieler dieser Rüstungsprojekte sei "vollkommen desolat", so Pflüger.

Zum Beispiel die Fregatte F125: Im offiziellen Rüstungsbericht des Verteidigungsministeriums wird ihr eine zentrale Rolle im Kampf gegen Piraten und Terroristen zugeordnet. Doch die verteidigungspolitischen Sprecher von Grünen und Linkspartei sehen große Mängel: "Die Fregatte F125 ist, ehrlich gesagt, ein Trauerspiel", so Tobias Lindner von den Grünen. "Jetzt hat man das erste Schiff - die 'Baden-Württemberg' - übernommen und noch nicht mal Munition dafür."

Man könne mit dem Schiff Erprobungsfahrten machen und die Mannschaft ausbilden. In einen echten Einsatz geschickt werden, beispielsweise zur Überwachung eines Waffenembargos vor Libyen, könne die Fregatte aber nicht, so Lindner weiter. Sein Kollege Pflüger ergänzte: "Zusätzlich gab es noch das Problem, dass diese Fregatte quasi völlig schief im Wasser lag. Das heißt, diese Fregatte ist im Grunde genommen nicht fertig ausgerüstet."



"Desolater Zustand"? Die Fregatte vom Typ F125.

### Seefernaufklärer als Auslaufmodell

Auch der Seefernaufklärer P-3C Orion steht in der Kritik. Laut Rüstungsbericht des Verteidigungsministeriums stellt das Flugzeug einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Küstengewässer dar und sei regelmäßig in maritime Einsätze und Übungen von NATO und EU eingebunden.

Tobias Pflüger sagt dazu gegenüber *Report Mainz*: "Dieses Flugzeug hat Tragflächen, die nicht funktionieren und die nachgerüstet werden mussten, inzwischen im Wert von einer halben Milliarde Euro. De facto hat man inzwischen unglaubliches Geld reingesteckt und gleichzeitig wird jetzt gesagt, dass bestimmte Fähigkeiten damit nicht möglich wären."

Sein Kollege Lindner kritisiert: "Da hat man schlichtweg gepennt. Das war absehbar, dass das Flugzeug ans Ende der Lebensdauer kommt. Man hätte sich schon längst Gedanken machen müssen über ein Nachfolgemodell. Ich habe die Befürchtung, man wird dann über einige Jahre U-Boot-Jagd einfach nicht gewährleisten können."

Auch zu der Fregatte F125 und dem Seefernaufklärer P3C-Orion wollte sich das Verteidigungsministerium nicht äußern.

Über dieses Thema berichtete am 28. Januar 2020 die tagesschau um 20:00 Uhr sowie am 25. Februar 2020 NDR Info um 16:15 Uhr in den Nachrichten.

Jahresbericht des Wehrbeauftragten: Noch viele Missstände  
Rechnungshof rügt Bundeswehr für Geldverschwendung  
Rüstungsprojekte der Bundeswehr: Schlagseite beim Kriegsgerät  
Bundeswehr-Transportflugzeug A400M - der teure Ladenhüter



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

[www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/bundeswehr-ruestungsprojekte-105.html](http://www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/bundeswehr-ruestungsprojekte-105.html)